

Siegmar Geiselberger, Tony Hayter - 1st.Glass

Mai 2004

Die Fußschale mit Tauben - kommt sie ursprünglich aus der Tschechoslowakei?

Die bisher aufgefundenen Fußschalen mit zwei seitlichen Tauben waren alle ohne eingepresste Marke. Jetzt wird von 1st.Glass, Tony Hayter, Hampshire, England, erstmals eine Fußschale mit eingepresster Marke angeboten: als Marke ein Weinglas / Sektschale vor einem Stern mit 5 Zacken. Hayter hat die Marke abgezeichnet und nicht fotografiert, es ist möglich, dass er sie zu stark stilisiert hat. Sie ist auf dem Foto rechts unten abgebildet. Bisher habe ich diese Marke nirgends gefunden. Ich habe Tony Hayter um ein Foto der Marke gebeten.

Tony Hayter: Hi Siegmar,

This was one of those pieces where it was really hard to get a clear photo of the moulded (raised) mark even using a closeup lens so that is why I drew the mark and put in the photo on the listing. It's a very good representation of it. I also found the exact same moulded mark on the underneath base of a pink glass bowl about two years ago. I bought it with the fish in it that is in it the photo here:

I hope this is of help, Best Regards, Tony
(Bild siehe unten)

Abb. 2004-2/279
eBay England, Art.Nr. 3725207433, € 57,60
"A Superb Czech Art Deco Glass Bowl ... with birds on either side of the bowl. The base of the ornate foot has the moulded mark of a star and wine glass which I have drawn in the photo below. I have seen this mark on other pieces that are believed to be of 1930's Czech origin but I have not as yet been able to determine the actual manufacturer ... H 5¼ inches (13,3 cm), D 9¼ inches (23,5 cm), G 1365 grams (3 lb 9½ oz)", grünes Pressglas
SG: Hersteller unbekannt
vgl. Schale mit Tauben, PK Abb. 1998-1/014
der Rand der Schale ist weiter aufgetrieben als bei der opak-marmorierten Schale in Kassel, der Ansatz des Fußes ist schmaler und stärker von der Bodenplatte abgesetzt



Diese Fußschale mit zwei Tauben geistert seit 1989 durch die Glasliteratur als Slag Glass von „Sowerby's Ellison Glass Works, Gateshead on Tyne, England, nach 1868“, sicher eine nicht korrekte Zuweisung. [Herzog, Erich u. Schmidberger, Ekkehard, Historismus. Angewandte Kunst im 19. Jhd., Band I/2, Kunstsammlungen Kassel, Staatliche Museen Kassel 1989, Abb. 525]

Die Fußschale mit zwei Tauben ist oft in verschiedenen Farben gefunden worden und wird noch immer angeboten, die Herkunft ist ungeklärt, sie könnte eine Reproduktion aus Jugoslawien nach 1948 sein!

Abb. 1998-1/014

„Fußschale in Form einer offenen Blüte
Grau, weiß, gelb und braun marmoriertes, opakes
Pressglas, das aus Glasresten, sog. Glasschlacke (engl.
slag) zusammenschmolzen wurde. H 15 cm, D 19 cm
Aus vierteiliger Form gefertigt, die Nähte sind sichtbar
Sowerby's Ellison Glass Works, Gateshead on Tyne,
England, nach 1868

Inv. Nr. 1988/144

Ebenso dickwandige marmorierte Pressgläser der englischen Firma besitzt das Kunstgewerbemuseum in Prag (Kat. Prag 1975/76, Nr. 40 u. 41 und Kat. Glas, Berlin 1977, Nr. 21-23), darunter ein hohes Gefäß, das von drei aneinandergeketteten Vögeln getragen wird. Es ist auch motivisch mit den Vogelgriffen der Fußschale verwandt (Kat. Prag 1975/76, Nr. 41; Kat. Glas, Berlin 1977, Nr. 22). Zahlreiche Beispiele von Slagglas führt das Buch von E. McCamly Belknap, Milk Glass, New York 1959 auf (Farbtafel III, Abb. 284-298, S. 313-327)

EH“ [SG: Prof. Erich Herzog, um 2002 verstorben]
aus Herzog 1989, Abb. 525, Bestands-Katalog der Kunstsammlungen Kassel, Staatliche Museen Kassel



Siehe dazu Stopfer in PK 1998-2:

„Bei der Fußschale in Form einer offenen Blüte mit Tauben bezweifle ich sehr die Herkunft aus England. In Wien und vor allem in Graz (Grenznähe) taucht sie immer wieder in verschiedenen Preislagen auf den Flohmärkten auf und ich habe in den letzten Jahren außer meinen Schalen mindestens 10 Stück davon gesehen. Letzten Samstag war wieder eine solche Schale auf dem Wiener Flohmarkt um 250 S (35 DM) zu sehen. Ich habe mich noch einmal vergewissert, dass die Schalen in den 50-er Jahren unseres Jahrhunderts in Zagreb hergestellt wurden. Die Wandstärke wäre auch für gutes englisches Pressglas zu dick. Ich selbst habe diese Schale in 6 verschiedenen Farbschattierungen von hell bis dunkel, darunter eine bernsteinfarben-transparente. Die Angaben der Kunstsammlung Kassel sind nicht richtig.“

Das Motiv mit den beiden seitlichen Tauben kommt auch bei einer Vase vor, die 1935 vom Pariser Großhändler H. Markhbeinn in einem Musterbuch „Bohème“ mit geblasenen und gepressten Gläsern aus der Tschechoslowakei angeboten wurde. Die meisten der dort angebotenen Pressgläser stammen von der tschechischen Firma Josef Inwald AG, Teplitz, Glaswerk Rudolfshütte. Die Vase mit den Tauben wurde aber in den bisher gefundenen Musterbüchern Inwald nicht abgebildet. Sie könnte auch von Josef Rindskopf, Kosten bei Teplitz-Schönau, von S. Reich & Co., Krásno, Mähren, oder von einem bisher nicht bekannten tschechischen Pressglaswerk stammen, vielleicht sogar von Josef Riedel, Polaun, der viele Glasfiguren gepresst hat. Dass diese Vase aus der Tschechoslowakei kommt, ist durch eine im Boden eingepresste Marke „TCHECOSLOVAQUIE“ bewiesen. Die seitlichen Figuren sind für die bisher eindeutig für Inwald zuweisbaren Gläser nicht typisch. Andererseits wurde bei eBay / USA eine indirekt zuweisbare Schale mit Vögeln und Bienen von Inwald angeboten, in der drei Vögel so plastisch ausgebildet sind, dass sie der Schale als Füße dienen. (s. PK 2004-2, Abb. 2004-2/190 a/b) Es gibt auch einen Vogel „BAROLAC“ (s. PK 2004-2, Abb. 2004-2/189 a/b).

Abb. 2003-3/198
Vase mit zwei Tauben
farbl., teilweise mattiertes Pressglas, H 24,5 cm, D 18,7 cm
Sammlung Stopfer
im Boden eingepresst „TCHECOSLOVAQUIE“
1930-er Jahre, die Vase wurde oben aufgetrieben
s.a. Sellner 1986, Abb. 232, Sammlung Reidel
farbloses Pressglas, H 25,8 cm, B 16,5 cm



Die Zuweisung der Fußschale mit Tauben in die Tschechoslowakei der 1930-er Jahre, in die Zeit des Art Déco, ist nicht abwegig. Irgendwo muss das Original der in Jugoslawien nach 1948 kopierten Fußschalen ja seinen Ursprung gehabt haben. Viele Sammler sind auf diese Fußschale schon „herein gefallen“, d.h. sie ist interessant und attraktiv!

Abb. 2004-2-01/007
Vase mit zwei Tauben
farbloses Pressglas, mattiert, H 25 cm
MB Markhbeinn 1935, Pl. 44, Nr. 1612
vgl. Sammlung Stopfer, Abb. 2003-3/198
Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1935
wahrscheinlich Josef Inwald AG, Teplice, um 1935



1612
Vase superbe gravure, pressé
mat frottée "Les Pigeons"
Hauteur 25 c/m
Blanc 25. »

Abb. 2004-2/190 b
eBay New Jersey, USA, Art.Nr. 3724838218, kein Gebot
"BAROLAC WEIL CZECHOSLOVAKIA BOWL BIRDS & BUMBLEBEES ... the birds are actually the feet to the bowl. D 11 1/2", H 2 3/4""
SG: auf dem Teller findet man keine Marke, woher der Hinweis auf den Importeur Weil (s. Etikett Art.Nr. 3724560934) und Barolac kommt, bleibt unklar, einen Hinweis in einem MB Inwald gibt es bisher nicht
vgl. Abb. 2003-4/260, Schale mit Libellen
m. eingepresster Marke „BAROLAC“



Was hat die Fußschale mit Tauben mit dem Tafelaufsatz mit Delphin gemeinsam?

Tony Hayter konnte leider kein Foto der Marke schicken. Dafür schickte er das Bild einer rosa-farbenen Schale, die er zusammen mit einem Delphin als Blumenbock um 2002 erworben hat. Auf der Unterseite dieser Schale ist die Marke "Weinglas / Sektschale vor einem Stern mit 5 Zacken" eingepresst.

Der Delphin tauchte in der Pressglas-Korrespondenz und im Internet schon öfter auf. Seine Herkunft ist noch immer nicht endgültig bewiesen, aber durch die Abbildung im MB Markhbeinn 1935 und später in Pottery

Gazette, Feb. 1962, ist mindestens bewiesen, dass er um 1935 und mindestens von 1952-1962 in der Tschechoslowakei hergestellt wurde. Im MB Markhbeinn 1935 wurden vor allem gepresste Gläser von Inwald abgebildet. Zu „Bohemia Glass“ gehörten vor allem Glaswerke, die vor 1945 zu Josef Inwald AG gehört hatten.

Abb. 2004-2/280
Tafelaufsatz für Blumen mit Delphin
rosa-farbenes Pressglas, Figur mattiert, Schale D xxx cm
Sammlung Hayter
auf der Unterseite der Schale eingepresste Marke
"Weinglas / Sektschale vor einem Stern mit 5 Zacken"
(wie Fußschale mit Tauben, Abb. 2004-2/279)
Hersteller unbekannt,
wahrscheinlich Inwald, Tschechoslowakei, um 1935
vgl. MB Markhbeinn 1935, Pl. 42, Nr. 9830
Hersteller auch Bohemia Glass, ČSSR, 1952-1962
vgl. Pottery Gazette, Feb. 1962



Der Blumenbock „Delphin“ wurde bisher in verschiedenen Farben gefunden. Bei Markhbeinn 1935 wurde er nur in den Farben „Blanc, Bleu ou Vert“ [farblos, blau, grün] angeboten. Das beweist aber nicht, dass er nicht schon von Anfang an auch in Rosa hergestellt wurde. Offenbar wurde er auch oft zusammen mit eigentlich nicht passenden Schalen verkauft oder gekauft (s. Abb. 2002-4/395, Sammlung Stopfer, wahrscheinlich Schale „Boule“ von Inwald, um 1935). Die originale Schale (s. Abb. 2004-2-01/006 und Abb. 2002-3/244) stammt sicher auch aus der Tschechoslowakei.

Die Schale von Hayter habe ich bisher nirgends gefunden, ihre Herkunft aus der Tschechoslowakei um 1935 ist mindestens wahrscheinlich.

Die eingepresste Marke "Weinglas / Sektschale vor einem Stern mit 5 Zacken" wird also auch aus der Tschechoslowakei um 1935 stammen!

Abb. 2004-2-01/006
Tafelaufsatz für Blumen mit Delphin
farbloses, blaues u. grünes Pressglas, Figur matt., D 30 cm
MB Markhbeinn 1935, Pl. 42, Nr. 9830
vgl. Sammlung Kilian, Abb. 2002-3/244
Hersteller unbekannt
wahrscheinlich Inwald, Tschechoslowakei, um 1935



9830. "Poisson Volant"
Pique-fleurs. Haute nouveauté
figure mate
Blanc 75. »
Bord bleu ou vert 90. »

Abb. 2002-3/244
Tafelaufsatz für Blumen mit Delphin
rosé-farbenes Pressglas, H 22 cm, D 28,5 cm
dreiteilig: Schale mit geschliffenem Standring, Mittelstück
als Blumenhalter und satiniertes Delphin
Glasgalerie Jan Kilian, Lüneburg
"Hersteller unbekannt, n. Kilian „Deutsch um 1925“
SG: s. MB Markhbeinn 1935, Pl. 42, Nr. 9830
wahrscheinlich Inwald, Tschechoslowakei, um 1935
s.a. PK 2002-4, Stewart, Die Blumensteckschale mit Delphin von Bohemia Glass, ČSSR 1962



Siehe auch:

- PK 1998-1** **SG, Ein Slag-Glas aus England?**
- PK 1998-2** **Stopfer, Ein Slag-Glas aus England? Nachtrag zu PK 1998-1**
- PK 2002-4** **Stewart, Die Blumensteckschale mit Delphin von Bohemia Glass, ČSSR 1962**
- PK 2003-3** **Stopfer, Gepresstes Glas aus den Dreißiger Jahren und nach 1945**
- PK 2004-2** **Anhang 1, Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1935 (Auszug)**